



VORWORT

Schon bald können wir ein Jubiläum besonderer Art feiern: Die Gemeinde Riedstadt – ein Zusammenschluß der Gemeinden Crumstadt, Erfelden, Goddelau, Leeheim und Wolfskehlen – wird dann auf eine junge 20jährige Geschichte zurückblicken können.

Bei diesem Rückblick läßt sich feststellen, daß die emotionalen Schranken abgebaut werden konnten und unsere Gemeinde mittlerweile merklich zusammengewachsen ist, ohne daß die Identität der ehemals selbständigen Ortsteile dabei verloren ging. Riedstadt hat die mit der Gebietsreform 1977 gegebene Chance genutzt und mittlerweile in allen Ortsteilen einen beachtlichen Leistungsstandard in vielen Bereichen der kommunalen Versorgung erreicht.

Lebensqualität äußert sich innerhalb unserer Gemeinde in vielfältiger Weise: Durch eine aktive kommunale Baulandpolitik und die Bereitstellung von öffentlichen Einrichtungen in den Bereichen des Sports und der Freizeitgestaltung versuchen wir, ein Stück Daseinsfürsorge in praktische Politik umzusetzen. Unterstützt wird dies in erster Linie auch durch den Gemeinschaftsgeist und das ehrenamtliche Engagement in der Vielzahl der Vereine und Verbände.

Daß zur Lebensqualität auch die Förderung und Beachtung des Umweltschutzes gehört – diese Erkenntnis hat sich innerhalb Riedstadts schon früh durchgesetzt. Von der kommunalen Umweltberatung, der Erhaltung und Schaffung von schützenswertem Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt bis zu unserem Engagement gegen die Sondermüllverbrennung in unserer unmittelbaren Nachbarschaft reicht die Palette der umweltrelevanten Themen innerhalb unserer Gemeinde. Die naturräumlichen Qualitäten von Riedstadt, wie das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau und

die typische Rheinauenlandschaft, gilt es auch in Zukunft zu bewahren.

Eine Herausforderung besonderer Art sind für alle Gemeinden die unterschiedlichen Probleme im sozialen Bereich. Mit einem breiten Angebot an medizinischen und sozialpflegerischen Hilfen durch das Gesundheitszentrum e.V. und die Stiftung Soziale Gemeinschaft Riedstadt sind wir ein gutes Stück vorangekommen, um unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern auch im Alter oder bei Krankheit eine optimale Versorgung, Pflege und Betreuung anbieten zu können. Die Tätigkeitsfelder im Sozialbereich werden ergänzt durch ein breites Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen in kommunaler oder kirchlicher Trägerschaft, sowie die gemeindliche Jugendpflege. Offensichtlich ist Riedstadt eine Gemeinde zum Wohlfühlen – davon kündet zum Beispiel auch die überdurchschnittliche Bevölkerungsentwicklung. Die Menschen der umliegenden Ballungszentren schätzen die Lebensqualität im Mittleren Ried. Viele haben sich hier niedergelassen und fühlen sich heute in Riedstadt heimisch. Sie in die bestehende Gemeinschaft zu integrieren, ist ein besonderes Anliegen der Gemeinde.

Dabei greift der Integrationsgedanke auch über den eigenen „Kirchturm“ hinaus. Die Verschwisterung unserer Gemeinde mit den französischen Gemeinden Brienne-le-Château und Umgebung, der Gemeinde Sortino (Sizilien) und mit Tauroggen in Litauen sorgt für dauerhafte Freundschaften über die Landesgrenzen hinaus.

Gerald Kummer
-Bürgermeister-

WILLKOMMEN IN RIEDSTADT / RIEDSTADT HEUTE

Die Gemeinde Riedstadt ist ein Zusammenschluß der ursprünglich selbständigen Gemeinden Goddelau, Crumstadt, Erfelden, Leeheim und Wolfskehlen. Die noch erhaltene ländliche Struktur, aber auch die Nähe zu den Großstädten Frankfurt, Darmstadt, Mannheim und die gute Verkehrsanbindung an diese Städte prägen den hohen Wohnwert Riedstadts. Dies verdeutlichen die Neubaugebiete in allen Ortsteilen.

Die Gemeinde hat sich bemüht, durch strukturelle Ansiedlung von umweltfreundlichen Gewerbebetrieben und Anbindung an den Verkehrsverbund Rhein/Main eine gute Basis für Lebensqualität in Riedstadt zu schaffen. Dazu trägt auch die unmittelbare Nähe zu Naherholungsgebieten, wie Kühkopf-Knoblochsau, Bergstraße, Odenwald und Taunus bei. Riedstadt ist geprägt durch Fortschritt und Tradition.

JUNGE GEMEINDE MIT GESCHICHTE

Riedstadt ist eine sehr junge Gemeinde und hat doch Tradition. Die neue Gemeinde entstand am 1. Januar 1977 mit der hessischen Gebietsneugliederung. Mit diesem Tag wurden durch Gesetz die selbständigen Gemeinden Crumstadt, Erfelden, Goddelau, Leeheim und Wolfskehlen zusammengeschlossen, von denen bereits 1973 Goddelau und Wolfskehlen die freiwillige Fusion vorgezogen hatten.





Crumstadt wurde 1248 erstmals urkundlich erwähnt, doch ist wahrscheinlich, daß es sich wie bei umliegenden Ortschaften um eine viel ältere fränkische Siedlung handelt. Durch Verpfändungen und Vererbungen wurde das Reichsdorf Besitz des Grafengeschlechts von Katzenelnbogen. Nach deren Aussterben fiel das Reichslehen den Grafen von Hessen zu.

Besonders nach 1945 nahm Crumstadt, seit Jahrhunderten „Perle des Rieds“, einen großen Aufschwung. Baugebiete wurden erschlossen, eine Sporthalle, neue Sportplatzanlagen erstellt, die Kanalisation und eine moderne Kläranlage geschaffen. Schon seit 1926/27 ist Crumstadt an die Wasserleitung des Philipppshospitals angeschlossen.

Erfelden besteht, wie Schenkungsurkunden des Klosters Lorsch bezeugen, seit dem 8. Jahrhundert. Das älteste Dokument stammt von 779. Darin vermachten Rutfried und seine Ehefrau Rotbirn der Abtei Lorsch ihr ganzes Eigentum in der „villa Erifeldun“, 1368 brachten die Katzenelnbogener das gesamte Landgericht an sich, übertrugen es als Lehen den



Herren von Wolfskehlen, die es vorher besaßen. Im Dreißigjährigen Krieg erlebte Erfelden die Überschreitung des Rheins durch Gustav Adolf. Der Schwedenkönig übernachtete 1631 zweimal im Bürgermeisterhaus, das noch heute die Erinnerung an das Ereignis wachhält. Draußen am Altrhein steht die Schwedensäule, die Gustav Adolfs Festungsbaumeister Matthäus Staud als Denkmal hinterließ. Das Erfelder Heimatmuseum im alten Rathaus bewahrt ein Bild des Schwedenkönigs und viele Zeugnisse aus der leidvollen Geschichte zwischen Truppendurchzügen und Plünderungen.

In jüngster Zeit entwickelte sich Erfelden zu einer ansehnlichen Wohngemeinde mit beachtlicher Infrastruktur: Großsporthalle, Sportplätze, Spielplätze und Schule sind ebenso selbstverständlich wie ordentlich erschlossene Straßen und Wohngebiete. Als „Tor zum Kühkopf“ wurde an Stelle der alten Fähre eine Brücke über den Altrhein gebaut.

Goddellau wurde erstmals 834 erwähnt. Die Urkunde besagt, daß Graf Guntram seinen in Villula Hova (Hofheim bei Goddellau) in Page Ringowe gelegenen Besitz „in Terminis Gotalohono“ der Abtei Fulda schenkte. Es war vermutlich schon in vorgeschichtlicher Zeit besiedelt.

Die Schreibweise des Ortes änderte sich damals mehrmals: 1128 Godelohen, 1223 Godeloch, 1426 Godelauwe. Das Geschlecht des Ortsadels

scheint 1316 ausgestorben zu sein. Eine große Rolle spielten die Herren von Wolfskehlen in der Geschichte des Dorfes, ebenso die Katzenelnbogener. Die Gemeinde litt unter einer starken Zersplit-

terung der Ländereien unter 20 Adelsfamilien. In jüngster Zeit entwickelte sich Goddellau zur Mittelpunktgemeinde Riedstadts, wo unter anderem das Gesundheitszentrum, Einkaufsmärkte und das Riedstädter Rathaus ihren Sitz haben.

Durch die Integrierte Gesamtschule (früher Mittelpunktschule Goddellau) ist Goddellau auch schulischer Mittelpunkt für Riedstadt.

Leeheim ist seinem Namen nach eine fränkische Gründung. Eine großzügige Schenkung eines Dodo in Leeheim an die Abtei Lorsch war Gegenstand der ältesten Urkunde von 767. Damit ist Leeheim eine der frühest genannten Siedlungen im ganzen Ried.

Herrscher waren die Wolfskehler, später die Katzenelnbogener. Der 30jährige Krieg wütete in dem Dorf, das um 1530 reformiert worden war, fürchterlich. Von 113 Häusern blieben nur 30 übrig. Danach raffte die Pest die Menschen dahin.

Stetiges Wachstum verzeichnete die Gemeinde in jüngeren Jahren. Aus dem Bauerndorf wurde eine Arbeiterwohngemeinde, die sich sehen lassen kann: Sport- und Freizeiteinrichtungen kennzeichnen die fortschrittliche Entwicklung. Heute ist vor allem das Leeheimer Freizeitgelände Riedsee über Riedstadt hinaus bekannt und beliebt.

Wolfskehlen taucht mit seinem Namen erst 1252 auf, als die Brüder Albert und Gerhard von Wolfskehlen und ihr Neffe Embricho die Burg Neuwolfskehlen und andere Besitze an den Erzbischof von Mainz verkauften. Davor bestand die Siedlung, für die es frühfränkische Hinweise gibt, unter der Bezeichnung „Biblos inferior“. Sie benannte sich erst später nach ihrem Herrengeschlecht, das zwei Burgen baute, die aber nicht erhalten sind.

Um Wolfskehlen kam es im 16. Jahrhundert zwischen dem Mainzer Erzbischof und dem Landgrafen von Hessen zu jahrzehntelangen Auseinandersetzungen. Das Ergebnis war, daß 1579 Kurmainz seine Rechte in Stockstadt und Wolfskehlen abtrat, dafür Rechte in Astheim und Dudenhofen erhielt. Wie überall wüteten Kriege, Naturkatastrophen

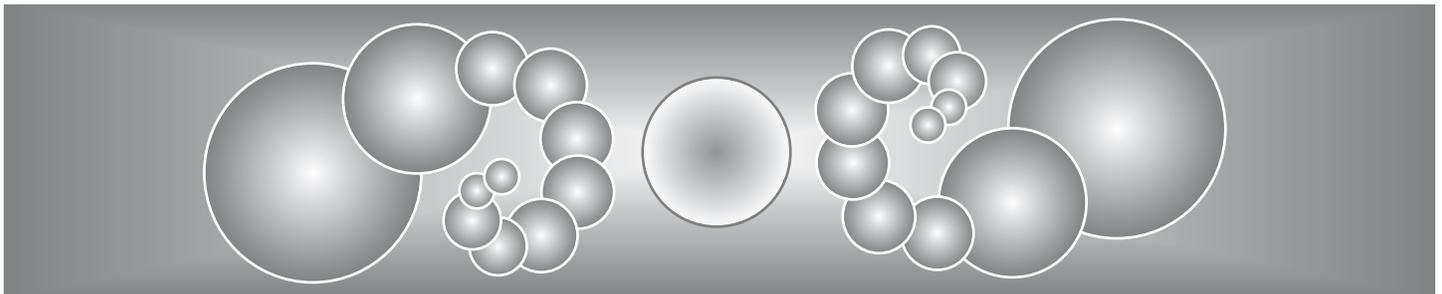
BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leser!

Sie finden hier eine wertvolle Einkaufshilfe: einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung dieser Broschüre ermöglicht.

Architekturbüro	12	Ingenieurbüro	16
Autohaus	10	Kernkraftwerk	10
Bäderpraxis	22	Massagepraxis	22
Banken	16, 20, 21	Möbelbau	20
Bauunternehmen	28	Reitzentrum	22
Bilderwerkstatt	28	Restaurants	22
Buchhandel	28	Sanitär Großhandel	28
Büroausstatter	20	Seniorenheim	16
Chemisch-Pharmazeutische Industrie	6	Sparkasse	20, 21
Computer	32	Stiftung Soziale Gemeinschaft	U3
Entsorgung	32	Tankstelle	10
Fahrrad	28	Verein	28
Fensterfabrik	28	Versicherung	20
Heizungsgroßhandel	28	Versorgungsunternehmen	10
Holzverarbeitung	20		
Hotels	22		

U = Umschlagseite



und Pestjahre auch in Wolfskehlen schwer. Der Bau der Eisenbahn leitete die Ablösung von der landwirtschaftlichen Struktur ein. Immer mehr Einwohner fanden Beschäftigung in der benachbarten Industrie. Nach 1945 nahm die Bevölkerung – wie auch in anderen Orten – durch den Zustrom der Heimatvertriebenen rapide zu. Bis in unsere Tage hielt der Aufschwung der wirtschaftlichen und kommunalen Entwicklung an. Sichtbare Zeichen dafür sind das Bürgerhaus, die modernen Sportanlagen und die attraktiven Wohngebiete in allen Ortsteilen.

GESCHICHTE DES RIEDSTADT-ORTSTEILES PHILIPPSHOSPITAL

Bereits um 6000 v. Chr. diente das heutige Areal des Philippphospitals jungsteinzeitlichen Kulturen als Siedlungsplatz. Funde, die bei Grabungen am alten Neckarufer von 1925 – 1928 gesichert wurden, sind im Landesmuseum Darmstadt zu sehen.

Aus fränkischer Zeit ist uns eine Schenkungsurkunde aus dem Jahre 802 erhalten, in der ein Graf Waluram seinen Herrnsitz Hofun dem Kloster Fulda übereignet.

Hofun (später Hofheim) entwickelte sich mit Unterstützung des Klosters Fulda zu einem der größten Pfarreibezirke des Rheingebietes. Zur Pfarrei Hofheim gehörten die Orte Goddelau, Erfelden, Crumstadt, Wasserbiblos, Bensheimerhof und die Wüstungen Ackerloch und Poppenheim.

Ein Sendgericht zur Regelung weltlicher und geistlicher Geschehnisse, nebst einem Kanzelgericht sicherten Hofheim einen großen Einfluß.

Neben dem Odenwald-Adel bewarben sich höchste kirchliche und weltliche

Honoratioren um den lukrativen Posten des Pfarrers in Hofheim.

Mit der Reformation, dem Reichstag zu Speyer 1526 und auf der noch im gleichen Jahre stattfindenden Synode von Homberg beschließt Philipp der Großmütige, Landgraf zu Hessen, die Aufhebung aller Klöster und Pfarreien in seinem Lande. Alles Kirchengut soll nunmehr Eigentum des christlichen Volkes sein und zu dessen Wohle verwendet werden.

Am 20. Juni 1535 erfolgt die Umwandlung der „Großpfarre Hofheim“ in das „Hohe Landeshospital Hofheim“. Im gleichen Jahre werden auch die ersten Kranken aufgenommen. Zur Verwaltung des Spitals werden Spitalmeister eingesetzt.

Einer dieser Verwaltungsbeamten ist Hofrat Johann Georg Reuß, dessen Tochter Caroline 1812 den im Hospital als Vertragsarzt verpflichteten Dr. Ernst Karl Büchner heiratet.

Als ihr erstes Kind erblickt 1813 Georg Büchner das Licht der Welt. In den Jahren 1892 – 1905 wurde das bis dahin mehr einem landwirtschaftlichen Großbetrieb ähnelnden Hospital für die enorme Summe von 3,5 Millionen Goldmark total neu aufgebaut.

Zur 400sten Wiederkehr des Geburtstages Philipps des Großmütigen folgte die Umbenennung des Hospitals Hofheim in „Philippphospital“.



Mit seiner nunmehr 400jährigen Geschichte ist das Philippphospital das älteste Krankenhaus des Kreises Groß-Gerau und eines der ältesten in der Bundesrepublik überhaupt.

Das Psychiatrische Krankenhaus Philippphospital blickt auf eine lange Tradition der Hilfe für Kranke bis in die Anfänge des 16. Jahrhunderts zurück, es gehört damit zu den herausragenden psychiatriegeschichtlichen Stätten, die von Bedeutung sind. Das im Zuge der Reformation mit den Besitzungen sowie den Gebäuden einer ehemaligen Großpfarre errichtete Hospital, ab dem 19. Jahrhundert Heil- und Pflegeanstalt, in der NS-Zeit eingebunden in die „Euthanasie“-Aktionen, seit den Fünfziger Jahren dieses Jahrhunderts Psychiatrisches Krankenhaus, hat so an allen Höhen und Tiefen der Psychiatrie-Entwicklung teilgenommen.

DAS PHILIPPSHOSPITAL HEUTE

Zur Zeit werden in den Einrichtungen des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen in Riedstadt

das Psychiatrische Krankenhaus Philippphos- pital mit

**309 Betten – stationär –
24 Plätze – Tagesklinik –
75 chronisch Kranke**

die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Hofheim mit

**70 Betten – stationär –
10 Plätze Tagesklinik**

die Heilpädagogische Ein- richtung mit

115 Bewohner

betrieben.

Das PKH Philipppshospital und die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie unterhalten angeschlossene Ambulanzen zur ambulanten Betreuung der Bevölkerung im Umkreis.

Für den Südkreis Groß-Gerau ist im PKH Philipppshospital die **Ärztliche Notdienstzentrale** eingerichtet.

In den LWV-Einrichtungen in Riedstadt arbeiten ca. **1024 Beschäftigte**.

PARTNERSCHAFTEN MIT FRANKREICH, ITALIEN UND LITAUEN



Riedstadt unterhält partnerschaftliche Beziehungen zu Brienne-le-Château und umliegenden Gemeinden in Frankreich seit dem Jahr 1979, zu Sortino (Sizilien) und Tauragė (Litauen) seit 1994. Die auf kommunaler Ebene begründeten Partnerschaften haben sich zu einem festen Freundschaftsband zwischen der Riedstädter Bevölkerung und den Einwohnern der Partnerstädte entwickelt. Es finden regelmäßig Begegnungen statt, in die Schulen, Sport- und Kulturvereine sowie sonstige Gruppierungen eingebunden sind.

BRIENNE-LE- CHÂTEAU UND UMGEBUNG

Die mit Brienne-le-Château begonnenen Begegnungen wur-

den 1995 erstmals auch auf die anderen Partnerstädte erweitert. So wurde in Riedstadt ein internationales Jugend-Fußballturnier ausgetragen, an dem Mannschaften aus den Partnerstädten Brienne und Sortino teilnahmen, 1996 auch aus der Partnerstadt Tauragė. Weiterhin finden inzwischen internationale Treffen zwischen Feuerwehren, Musikern und Fußballern aller Partnerstädte regelmäßig statt.

Die Partnerstadt und ihre an der Verschwisterung beteiligten Nachbarorte liegen mitten in der durch ihren Wein weltberühmten Champagne. Durch Brienne-le-Château fließt der Fluß Aube, in dessen klarem Wasser man noch Forellen angeln kann. Neue Attraktionen der Gegend sind die Stauseen Aube-Marne-Seine, die Wassersportler und Ausflügler anziehen.

Die Entwicklung Briennes ist eng mit der französischen Geschichte und den jeweiligen Besitzern des Brienner Schlosses verknüpft. Die mächtigen Grafen von Brienne, Pers de Champagne, regierten die Region bis Mitte des 14. Jahrhunderts. Besonders während der Kreuzzüge machten sie von sich reden. Jean de Brienne wurde 1210 König von Jerusalem und wenig später Kaiser von Konstantinopel. Die Straße aus der Römerzeit, die Flandern und Italien verband, und die Markthallen der Gegend von Brienne zeugen von einer langen Han-



delstradition. Heute prägt neben kleineren Industriebetrieben die Landwirtschaft, besonders durch einen intensiven Getreideanbau, die Wirtschaftsstruktur.

Die zentrale Lage hat leider auch immer wieder Kriegsereignisse und Unruhen, damit Schaden und Elend über die Gegend gebracht: durch den Hundertjährigen Krieg, die Religionskriege, Napoleons große Schlacht um Frankreich 1814, die die halbe Stadt in Schutt und Asche legte und Preußen und Österreich in den Besitz Briennes und seines Schlosses brachte, der deutsch-französische Krieg 1870/71, der Erste und besonders der Zweite Weltkrieg, in dem Brienne 1940 ein zweites Mal in seiner Geschichte den Flammen zum Opfer fiel.

Schlösser, Kirchen und Museen

Auf das Schloß, auf einer Anhöhe Ende des 18. Jahrhunderts erbaut und dem neoklassischen Stil des Versailler Schlosses nachempfunden, ist Brienne besonders stolz. Es wurde 1945 fast vollständig wieder aufgebaut.

Auch die alten Kirchen aus dem 12., 14. und 16. Jahrhundert entstanden nach dem Inferno von 1940 inzwischen schon wieder neu. Die Militärakademie Brienne, die Napoleons Lehrjahre von 1779 bis 1784 ihre Berühmtheit verdankt, beherbergt heute ein Napoleon-Museum.

Brienne hat eine Realschule und eine Musikschule. Ein Verein organisiert das lebendige Sport- und Kulturleben. Höhepunkt eines jeden Jahres ist im September das weithin bekannte „Sauerkrautfest“ mit landwirtschaftlicher Ausstellung und großem Umzug.

Die an der Verschwisterung beteiligten Nachbarorte sind Dienville (mit einer unter Denkmalschutz stehenden Kirche und einem von 1810 stammenden Schloß), das in einem malerischem Flußtal ge-

legene Brienne-la-Vieille, die alte Gewerbesiedlung Randonvilliers, die Landgemeinden Mathaux, Epagne, Lesmont, Saint-Leger-sous-Brienne, Chaumesnil und Morvilliers, außerdem das 1148 erstmals urkundlich erwähnte Blaincourt, in dessen Kirche sich eine berühmte Reliquie befindet, und Blingnicourt, eine 64 Einwohner zählende Gemeinde von Weltruf, denn dort wird die Spezialität „Sauerkraut mit Champagner“ hergestellt.



SORTINO

Sortino ist eine freundliche sizilianische Gemeinde im Kreis Siracusa, 438 m hoch. Sie liegt auf einem flachen Hügel, genannt Aita. Die Bevölkerung hat sich stabilisiert auf ca. 9.800 Einwohner. Die Kreisstadt Siracusa ist 32 km von Sortino entfernt, die nächste Großstadt mit Flughafen ist Catania, ca. 50 km entfernt.

Von Sortino aus kann man einen Großteil des Anapoteles überblicken. In der Nähe befindet sich die „Necropoli“ (Totenstadt) von Pantalica mit ca. 5.000 Grotten und kleinen Felsenoratorien, die wahrscheinlich zu einer blühenden sizilianischen Stadt des 12. bis ?? Jahrhunderts v. Chr. gehörte und von Höhlenmenschen bewohnt war.

Am Fuße von Sortino dehnt sich das Anapotal aus. Die Vegetation ist vielseitig und reich an Johanniskrautbäumen, Eichen, Lärchen und Akazien. Die Luft ist gesund. Sortino hat schöne Häuser, das Wasser der Flüsse ist trinkbar und reichlich. Sortino ist der Windseite ausgesetzt. Bei klarer Sicht

kann man von verschiedenen Stellen den Hafen von Siracusa und den Ätna, den größten noch tätigen Vulkan Europas (3.270 m), sehen.





Geschichte

Die Geschichte von Sortino verliert sich in der Vergangenheit. Die ersten Bewohner stammen von den Siculi ab, die die Stadt Erbeso erbauten. Sie befindet sich auf der Flachseite des Felsen Pantalica. Erbeso wurde besetzt von den Griechen, Römern und den Muselmanen, die Erbeso Pantalica nannten. Später wurde sie von den Normannen besetzt, bis im Jahr 1169 ein Erdbeben die Stadt völlig zerstörte. Die überlebenden Bewohner von Pantalica haben die Stadt wieder aufgebaut und gaben ihr einen neuen Namen: „Sortino am Südhang des Hügels Aita unter dem Heiligtum des Heiligen Franziskus von Paola bis in die Gegend von Fusco“. Sie dehnte sich aus bis in die Talebene „Heilige Sofia aus der Mauer“. Das neue Sortino wurde im Jahre 1700 auf der höchsten Ebene des Hügels Aita geometrisch aufgebaut.

Das Gebiet von Sortino umfaßt die archäologischen Zonen von Pantalica und Lardia. Pantalica ist geschätzt als die größte Grabdenkstätte Europas. Dort sind Tausende von Gräbern in Grottenform, ausgegraben im Fels von den Arabern. Fast alle Gegenstände, die in den Gräbern gefunden wurden,

sind im archäologischen Museum von Siracusa zu sehen. In der Grabdenkstätte Pantalica sind Grundmauerreste einer fürstlichen Burg (Anaktoron), Grundmauerreste eines Turmes, die „Grotte der Bewunderung“, die „Gefrierende Ouelle“, die „Grotte der Bottiglieria“ (in der Zeit des ersten Weltkrieges und danach wurde hier Schießpulver gewonnen), das „Heiligtum des Heiligen Kruzifix“, das „Heiligtum des Micidiario“ und das „Heiligtum des Heiligen Nicolo“.

Die neue Grotte „Truvata“ (gefunden), fasziniert die Besucher. Die Grotte hat den Eingang in Bodenhöhe und gleich danach befindet man sich vor einem Anblick eines Märchens aus Stalagmiten und Stalaktiten, welche einen Alabasterwald bilden.

In der Gemarkung von Sortino, Gebiet Lardia, befinden sich die Katakomben. Diese entstanden in der frühchristlichen Zeit. Es steht noch nicht genau fest, zu welcher Zeit diese genau entstanden sind, da die Ausgrabungen noch nicht abgeschlossen sind. Die bisherigen Ausgrabungen sind für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Ortschaft ist durch die Hauptstraße und der Straße der Freiheit, die sich kreuzen, in vier Teile geteilt. An den vier Außenseiten der Ortschaft entstanden vier Klöster: das Benediktiner Nonnenkloster, das Kapuzinerkloster, das „Internat von Maria“ und das Franziskanerkloster. Dieses wurde bis 1992 als Kaserne für die Carabinieri genutzt. Die gastfreundlichen Bewohner von Sortino sind sehr fromm. Sortino hat viele Kirchen und zwei Pfarreien: die „Mutterkirche“ und die „Kirche der Heiligen Sofia“. Die Kirchen in Sortino sind die „Kirche des

Heiligen Sebastian“, die „Kapuzinerkirche“, die „Benediktinerkirche“, die „Kirche des Fegefeuers“, die „Kirche der Carmen“, die „Kirche des Heiligen Petrus“ und die „Verkündigungskirche“.

In Sortino gibt es sieben Plätze: den „Platz der Mutterkirche“, den „Platz des Heiligen Petrus“, den „Platz des Heiligen Franziskus“, den „Kapuzinerplatz“, den „Maria Jose Platz“, den „Giovanni Verga Platz“ und den „Platz des Vierten November“.

Wirtschaft

Die Wirtschaft des Ortes basiert auf dem Handwerkerstand, z. B. Stickerei, Spinnerei, Weberei. Eine andere Form des Handwerkerstandes ist die Bienenzucht, die noch heute ausgeübt wird. Die meisten Bienenkörbe stehen im Ibleischen Gebirge und der Honig wird sehr geschätzt. Es wird Olivenöl produziert sowie Oliven, Orangen (besonders die Art Ovale) und Zitronen angebaut. Heute sind die Bewohner Tagelöhner, Arbeiter, Mechaniker, Angestellte und kleine Unternehmer. Die wahre Wirtschaft des Ortes stützt sich auf die Erdölindustrie der nahen Montedison-Gesellschaft und der Raffinerie von Augusta, denn sie haben Wohlstand gebracht.

Was macht ein Kraftwerk außer Strom...?

Es steht Rede und Antwort.

In seinem Info-Zentrum informiert das Kraftwerk INGO die Öffentlichkeit über Aspekte des Kraftwerksbetriebs und wirkt für alle Entscheidungen, die für eine sichere und umweltchonende Stromerzeugung nötig sind. Einen Themenschwerpunkt bildet natürlich der hohe Sicherheitsstandard im deutschen Kernkraft-wesen. Unter diesem und vielen anderen Gesichtspunkten kommt unserem Informationszentrum besondere Bedeutung zu. Gespräche, Diskussionen, Vorträge sowie Modelle und Exponate fördern das gegenseitige Verständnis und bieten die Möglichkeit, den Besuchern nach komplizierte Funktionsabläufe rephasieren. Diese hohe Informationsbereitschaft des Kraftwerks INGO wird gut und gern angenommen. Das beweisen ca. 23.000 Besucher pro Jahr. Viele Politiker bis zum Schlichter stehen vor jedem kompetent Rede und Antwort.

Wenn Sie mehr erfahren möchten
oder unser Kraftwerk besichtigen wollen, rufen
Sie uns an: Tel. 0 61 45 / 21- 48 03

Kraftwerk INGO  **RWE Energie**



Hochdruckbogen- und Aktiv-
schaum-Vorwäsche zus. DM 3,-

Wir waschen bei jeder Temperatur
täglich bis 22 Uhr außer an Sonn- und Feiertagen
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 6 - 24, Sa. 7 - 24, So. 8 - 24 Uhr

FINA-Station
INGO ROSIN

Kfz-Meisterbetrieb

Römerstr. 1
64560 Riedstadt 1
Tel. 0 61 58 / 39 70
Fax 0 61 58 / 39 30



AUTOHAUS I SER
RIEDSTADT GMBH



Griesheimer Straße 33

64560 Riedstadt-Wolfskehlen

Tel. 0 61 58 / 7 15 40

Leckerelei, Karosseriefbau, Reparaturen aller Fabrikate



Vorsorgen - Versorgen - Entsorgen

SÜDHESSISCHE
GAS UND WASSER AG

Frankfurter Straße 100

64293 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 7 01-0

Telefax (0 61 51) 7 01-4 60



Durch die günstige geographische Lage fand eine schnelle Besiedelung der Stadt Tauragė statt. Eine Autobahn, eine Eisenbahn, der nur 120 km entfernte eisfreie Hafen von Klaipėda und der 100 km entfernte Flughafen von Siauliai begünstigen weiterhin die Lage der Stadt.

Sicherlich nicht zufällig wählte der große französische Schriftsteller O. de Balsak (Honoré de Balzac) nach einem Besuch bei seiner Geliebten, E. Hanska, den Weg durch Tauragė.

In der Landwirtschaft wird überwiegend Obst und Gemüse angebaut. Es bestehen verschiedene Industriezweige, z. B. Baumaterialien und Holzzeugnisse. Auch ein Heimatmuseum mit dem Namen „Santaka“ wurde in der Stadt eingerichtet. Seit vielen Jahren besteht das Volksgesang- und Tanzensemble „Jura“ und ebenso ein Volkstheater. In der Stadt gibt es sechs Mittelschulen, eine Musikschule und eine Fachoberschule.

In Tauragė wirken verschiedene Religionsgemeinden: die römisch-katholische, die evangelisch-lutherische und die russisch-orthodoxe.

Das landschaftlich schön gelegene Tauragė wird eingerahmt durch zahlreiche Schloßberge. Die Flüsse Jura, Sesuvis und Akmena und der große Bestand von Wild in den zahlreichen Wäldern bieten Naturfreunden, Wanderern, Jägern, Wassersportlern und Touristen vielerlei Möglichkeiten. Gäste werden in Tauragė jederzeit herzlich und freundlich begrüßt, in der Hoffnung, daß wir mit Hilfe dieser Menschen den Weg in das neue Europa am schnellsten finden.



TAURAGÉ

Tauragė gilt als Zentrum des Bezirks mit einer Fläche von 1179 km² und ca. 56.000 Einwohnern. Die Stadt liegt im westlichen Teil Litauens an dem Fluß Jura und zählt 32.000 Einwohner. Seltene archäologische Funde beweisen, daß die umliegenden Orte schon vor zweitausend Jahren angesiedelt wurden. In urkundlichen Quellen wurde Tauragė erstmals 1520 erwähnt. Da die Stadt zwischen den Großreichen Rußland und Preußen lag, erfüllte sie die Aufgabe, als „Brücke“ zwischen Ost und West zu fungieren. Im Jahre 1807 beobachtete der Befehlsherr Rußlands, Alexander 1., aufmerksam die geschichtlichen Ereignisse in Ostpreußen. Die Unterzeichnung der Konvention von Tauragė im Jahre 1812 ist in die Geschichte Europas als Anfang der Wiedergeburt des deutschen Staates eingegangen.



**Der Musikverein Goddelau 1971 e.V.
anläßlich der Verschwisterungsfeierlichkeiten
in Tauragė**

KÜHKOPF-LITERATUR

Sebastian Pfeifer:

Kühkopf-Knoblochsau, das größte Hessische Naturschutzgebiet

(das Buch über die Pflanzen und Tiere des Kühkopfs)

Gerold Bielohlawek-Hübel:

Damals auf dem Kühkopf

(mit Jugenderinnerungen des 1876 geborenen Förstersohnes Christian Damm)

Erich Ellermann:

Die Herren der Insel

(ehemaliger Adel auf dem Kühkopf)

Peter Bender/Hans Welzenbach:

Europareservat Kühkopf-Knoblochsau

(großformatiger Bildband mit über 100 Farbbildungen)

Daniel Melchior:

Mit Rheinwasser getauft

(Jugenderinnerungen eines Erfelders)

Gerold Bielohlawek-Hübel:

Martin, der Enkel des Korbflechters (Erzählung aus dem Ried)

Außer Kühkopf und Knoblochsau weist die Gemarkung Riedstadt noch manches weitere interessante Ziel auf:

historische Stätten, wie z. B. die **Schwedensäule**, die an die Überquerung des Rheins durch Schwedenkönig Gustav Adolf am 18. Dezember 1631 erinnert, ebenso wie Einrichtungen für Sport und Spiel, die von Einheimischen und Gästen gerne aufgesucht und genutzt werden.



Schwedensäule

KÜHKOPF-INFORMATIONSZENTRUM

Im Frühjahr 1995 eröffnete das Hessische Natur-schutzministerium ein Informationszentrum auf der Kühkopinsel im ehemaligen Hofgut Guntershausen.

Mit einem Knopfdruck kann der Besucher die Überschwemmung der Kühkopf-Auenlandschaft an einem Modell simulieren. Weiterhin gibt das Info-Zentrum einen interessanten Überblick über die seltenen Pflanzen und Tiere in diesem Europa-reservat.

Geöffnet ist das Info-Zentrum am:
Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag
sowie an Feiertagen von 9.00 – 17.00 Uhr.
Telefon 06158-86980.

Hinweis für Familien:

Vor dem Info-Zentrum gibt es einen kleinen Natur-Erlebnispfad. Zwei Spielplätze gibt es im Bereich Kühkopf: etwa 100 Meter vor dem Parkplatz an der Stockstädter Brücke und etwa 250 Meter nach der Erfelder Brücke direkt auf der Insel.



Auf dem Natur-Erlebnispfad ist „Anfassen“ gefragt

NAHERHOLUNG UND FREIZEIT

Riedstadt bietet gute Voraussetzungen für Naherholung und Freizeitgestaltung:

Für Erholungssuchende gibt es ein weit verzweigtes Netz von Wegen. Neue **Rad- und Fußwege** wurden auf dem ehemaligen Bahndamm zwischen Goddelau und Wolfskehlen, auf dem Sandbachdamm und zwischen Erfelden und Leeheim angelegt. Im Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsäue gibt es herrliche Wander- und Fahrradwege (siehe dazu „Tips für Wanderer“).

Die vielfältigen Möglichkeiten, die Landschaft mit dem Fahrrad zu erkunden, werden in der neuen „Radkarte Kreis Groß-Gerau“ beschrieben.



„Wasser“
Surfstart-Ragatta auf dem Riedsee

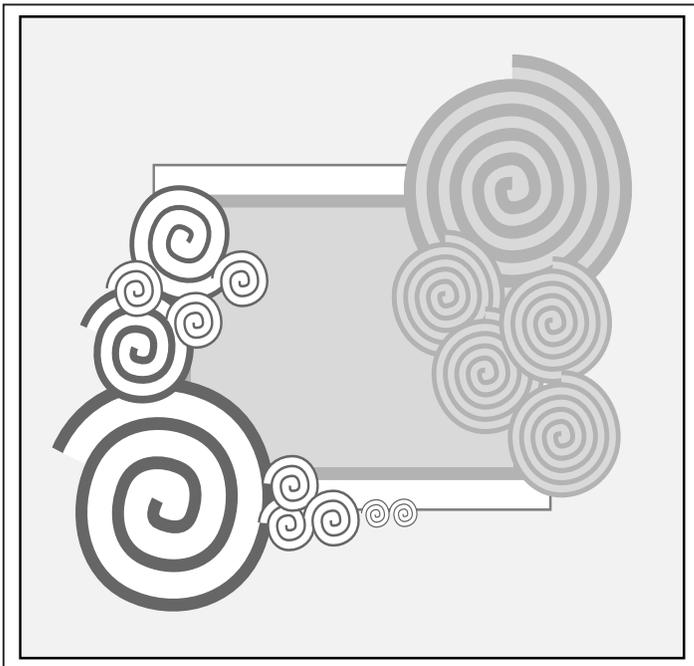
Für **Wassersportler** ist der Altrhein ein ideales Gebiet. Zahlreiche Paddelclubs haben sich bei Erfelden angesiedelt. Auch von den Anglern wird der Altrhein gerne genutzt.

Riedstadt besitzt in den Ortsteilen Goddelau und Crumstadt **Freibäder**.

Sehr attraktiv ist auch das **Freizeitgelände Riedsee** bei Leeheim. Hier wurde das Gelände weiter rekultiviert und mit Spiel- und Freizeitanlagen erweitert. Auch der Ausbau der sanitären Anlagen und Verbesserungen auf dem Campingplatz machen das Riedseegelände besonders während der Badesaison zu einem starken Anziehungspunkt auch für die weitere Umgebung.



Riedsee Leeheim



„SENIORENHEIM RIEDSTADT“

Inhaber Marion Müller

Kasseler Str. 2 – Tel. 0 61 58/1 89-0 – Fax 1 89 55
64560 Riedstadt-Goddelau



V X Groß-Gerauer Volksbank

Sie finden unsere Riedstädter Filialen in Erfelden,
Wolfskehler Str. 13; in Goddelau, Bahnhofstr. 14;
in Leebelm, Hauptstr. 54 und in Wolfskehlen,
Kirchplatz 1.

Bargeld rund um die Uhr erhalten Sie an unseren
EC-Geldautomaten in Goddelau, Bahnhofstr. 14
und auf dem Gelände der FINA-Tankstelle (B 44,
direkt neben Mc Donald's).

Die Standorte unserer Filialen sind auf den
Ortsplänen mit einem **V** gekennzeichnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Planung

Statik/Dynamik

Geophysik

Geobiologie

Ausarbeitung

Beauftragung



Ingenieurteam Bauen

Dipl.-Ing. Jürgen Blodt
Beratender Ingenieur - MH

06442 Biedstedt
Bismarckstr.-Eingang Str. 47
Tel. 06442/4042
Fax 06442/4045

Dipl.-Ing. Michael Blodt
Praktiker - PNH

04500 Biedstedt
Starkensberger Str. 82
Tel. 04158/1041
Fax 04158/1042

Wohngebäude
Gewerbebau

Industriebau
Kommunales

Hochbau
Tiefbau

VIEL LOS FÜR DIE JUGEND

Kinder und Jugendliche langweilen sich in Riedstadt nicht. Dafür sorgen vielfältige Programme der Gemeinde und der Vereine in allen Ortsteilen. Besonderes Gewicht wird auf kulturelle Angebote gelegt. Die Gemeinde unterstützt aber auch gezielt die Jugendarbeit der Vereine.

Jugendpflege

Jugendarbeit steht und fällt mit dem Vorhandensein und dem Engagement pädagogisch qualifizierter Mitarbeiter. Die Gemeinde Riedstadt hat daher die Jugendpflege mit einer hauptamtlichen Jugendpflegerin und weiteren pädagogischen Helfern ausgestattet. Sie betreuen die Gruppen in den Jugendräumen, geben Anregungen zur Entfaltung jugendlicher Initiativen, organisieren ein breites Programm von Ferienspielen, Freizeitaktivitäten, Seminaren und Diskoveranstaltungen. Die Jugendpflegerin steht Kindern, Jugendlichen, Eltern und den Vereinsjugendgruppen auch zur Beratung zur Verfügung.

Jugendräume in allen Ortsteilen

Die Jugendarbeit der Gemeinde findet im Wesentlichen in den dezentral eingerichteten Jugendräumen in den Ortsteilen statt.



In **Godelau** ist der Jugendtreff „Erbsechauer“ geschaffen worden. Dort kommt man zusammen, um Freunde zu treffen und Spaß zu haben. Regelmäßig finden Discos statt, die von Jugendlichen organisiert werden.

In **Erfelden** hat die Jugend einen Treffpunkt im ehemaligen Bauhof. Die Jugendlichen gestalten und verwalten ihre Räume fast selbständig.

In **Leeheim** gibt es den Jugendkeller, der innen neu gestaltet worden ist. Auch hier sind Teenies und Jugendliche zur Mitgestaltung eingeladen. In **Crumstadt** gibt es seit vielen Jahren den Jugendtreff in der alten Schule.



Teenie-Kino

In Erfelden organisieren Teenies zusammen mit der Jugendpflegerin einmal im Monat ein Kino.

Ferienspiele

Durchschnittlich etwa 160 Kinder nehmen an den Ferienspielen teil, die zum festen Bestandteil der Sommerferien geworden sind. Jeweils zwei Wochen lang wird dieses Angebot mit Spielen, Basteln, Ausflugsfahrten, Wanderungen sowie Besuchen im „Goller Freibad“ und am Riedsee gemacht. Es ist unverändert attraktiv. Das Angebot richtet sich besonders an Kinder, die nicht mit ihren Eltern in Urlaub fahren.

Ideen von Kindern und Jugendlichen werden aufgegriffen. Projekte wie Streetball, Wendo-Kurse, Seminare, Jugendhearing usw. werden auf Anregung Jugendlicher veranstaltet. Neue Vorschläge und Mitbeteiligung sind immer erwünscht. Außerdem werden Fahrten mit Jugendgruppen durchgeführt.



Kindergärten / Kindertagesstätten

Die Gemeinde Riedstadt hat alle Voraussetzungen für kinderfreundliche Einrichtungen geschaffen. In allen Ortsteilen gibt es große Spiel- und Bolzplätze, die von Kindern der verschiedensten Altersgruppen gerne genutzt werden.

Sehr gut und nach neuesten pädagogischen Erkenntnissen ausgestattete **Kindergärten und Kindertagesstätten** sind in allen Ortsteilen vorhanden. Träger dieser Einrichtungen, in denen zum Teil auch Ganztagsbetreuung angeboten wird, sind die Gemeinde sowie die Kirchen.

RIEDSTÄDTER VEREINS- LEBEN

In Riedstadt versteht man es, Feste zu feiern, Traditionen zu wahren und zu pflegen, Musik und Sport zu treiben oder seinen Hobbies nachzugehen. Dafür sorgen die rund 120 Vereine in den einzelnen Ortsteilen, die mit einem reichen Angebot aktiv das Bild Riedstadts mitbestimmen. Die Palette reicht von großen traditionellen Sportvereinen über Heimat- und Geschichtsvereine bis hin zum kleinen Familienverein. Die Gemeinde Riedstadt gibt Neubürgern oder Gästen gerne geeignete Hinweise. (Telefon 061 58/1 81-0).

In allen Ortsteilen wird alljährlich mit buntem Programm die Kerb oder Kirchweih gefeiert. Der Brauch der Kerweiburschen ist noch lebendig, in manchen Ortsteilen seit über 400 Jahren.

Beliebt in Riedstadt sind auch die aus nachbarlicher Initiative entstandenen Straßenfeste, die in manchen Ortsteilen bereits Tradition haben und eine beliebte Stätte der Kommunikation für Alt- und Neubürger darstellen.

Stellvertretend für die Vielzahl der Vereine sei im folgenden der Musikverein Goddelau dargestellt, der im Jahr 1971 gegründet wurde.

Ein musikalischer Kulturträger der Gemeinde Riedstadt ist der Musikverein Goddelau, der im Jahre 1971 gegründet wurde und bei vielen Ver-



schwisterungsfeierlichkeiten die Gemeinde Riedstadt musikalisch repräsentierte. So nahm der Musikverein Goddelau z. B. mehrmals in unserer Partnergemeinde Brienne le Chateau am dortigen Sauerkrautfest teil und veranstaltete mit dem dortigen Musikverein auch bereits ein gemeinsames Konzert. Im Jahre 1994 nahm der Musikverein Goddelau – zusammen mit dem Schülerorchester des Vereines – an den Verschwisterungsfeierlichkeiten in Taurage (Litauen) teil.



Pünktlich zum November-Konzert des Musikvereines Goddelau im Jahre 1992 gab das neu gegründete Schüler-Orchester des Vereines ein erstes Konzert. Mittlerweile hat sich das Schüler-Orchester zu einem weiteren Kulturträger der Gemeinde Riedstadt entwickelt und ist damit aus dem gesellschaftlichen Leben dieser Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Daß Musik erlernen keine Frage des Alters ist, kann man an der Altersstruktur dieses Schüler-Orchesters erkennen.



SPORTANGEBOTE IN RIEDSTADT

Die Förderung des Sports wurde in Riedstadt schon immer ganz groß geschrieben. Dies zeigen die vorbildlichen Sportanlagen und -einrichtungen in allen Ortsteilen.



Sportplätze

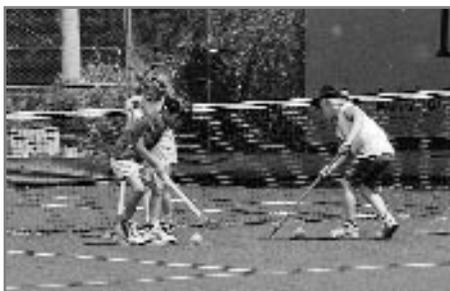
Alle Sportvereine Riedstadts sind mit Trainings- und Spielflächen gut ausgestattet. Die Gemeinde verfügt insgesamt über 13 Sportplätze, an denen laufend Verbesserungen vorgenommen werden.

Sporthallen

Auch für den Hallensport sind die Voraussetzungen in Riedstadt hervorragend. Großsporthallen gibt es in Erfelden, Crumstadt und Goddelau, Schulturnhallen in Goddelau und Wolfskehlen.



Außerdem sind sieben gut ausgestattete Mehrzweckhallen einschließlich der Vereinshallen in allen Ortsteilen vorhanden.



Tennis

Einen immensen Aufschwung nahm in den letzten Jahren der Tennissport in Riedstadt. Es existieren Tennisanlagen in den Ortsteilen Crumstadt, Leeheim und Goddelau. Hier befindet sich auch eine neu errichtete Tennishalle.



Reitsport

Eine lange und erfolgreiche Tradition hat der Reitsport in Riedstadt. In Goddelau/Crumstadt, Leeheim und Wolfskehlen gibt es Reit- und Fahrvereine, die von der zunehmenden Beliebtheit des Reitsports bei den jungen Riedstädtern profitieren. Seit 1967 existiert bei Wolfskehlen ein Ausbildungsbetrieb für Pferdezüchtung und Pferdewirte,

dessen zwei großzügig angelegte Reithallen mit Außenplätzen den Vereinen Wolfskehlen und Goddelau zur Verfügung stehen. Hier werden auch Unterstellmöglichkeiten für Gastpferde sowie Kurse und Unterricht für Reiter und Pferde einschl. therapeutischem Reiten angeboten.



BoschWerks

*Verarbeiten Sie
mit Präzision
und Platz-Funktions
in Ihre Idee*

- Zuschnitt, Bearbeitung und Montage nach Ihren Wünschen
- Holzplatten jeder Art, 160 versch. Spezial-Dübel
- Leinwand- und Arbeitsplatten
- Wand- und Deckenverkleidung
- Parkett-, Laminat-Planken
- Design-Griffe und Pfannenschlitze
- Leisten, Griffe, Rollen
- Befestigungsmaterial und Zubehörartikel

Von Peter Schöcherl & Co. GmbH Marktstraße 27/28 • Tel. + Fax 0 61 58 / 7 30 84

Zauberhafter Service, märchenhafte Beiträge.

Sie glauben, wir erzählen Märchen? Irrtum! Wir gehören zu den Versicherungsunternehmen, die auch halten, was sie versprechen. Die DEVK bietet Ihnen nicht nur eine Fülle von Versicherungsangeboten, sie ist auch noch besonders preiswert, bietet persönliche und fachmännische Betreuung durch den Außendienst, ist kulant im Schadenfall und, und, und. Also, seien Sie kein Frosch, rufen Sie uns doch mal an...

DEVK Beratungsstelle DEVK Außendienst

Günter Schmitt
Hintergasse 5
64347 Griesheim
Tel. 0 61 55/83 00 88
Fax 0 61 55/83 00 86

Karl-Heinz Brettnich
Karl-Marx-Str. 23
64580 Stockstadt
Tel. 0 61 58/8 45 17
Fax 0 61 58/8 32 27



DEVK-PREISWERT UND NAH.



ELZE & HENNINGER

BÜROAUSSTATTUNGSGESELLSCHAFT mbH



Ihr Partner für Büroausstattungen

Bürorechnen • Büromöbel • Bürolieferung • Telex, Fernschreiben
84521 Groß-Gerau • Darmstädter Straße 55
Kundendienst • Darmstädter Straße 62
Telefon (0 61 52) 4 00 23 • Fax (0 61 52) 37 86



HOLZBAU GMBH KÄSSMANN & SOHN

Vollingerer Gehrig, 64669 Niedertulba
Telefon 0 61 587 55 91 • Telefax 0 61 587 53 78

Unsere Arbeiten umfassen Dachziegel aller Art, exclusive Treppen aus Holz mit gedrehten Geländerstäben, Balkon- und Terrassengeländer, Pergolen, Wintergärten, Innenausbauten sowie Dachstuhlrestaurieren. Wir sind für alle Fragen offen und beraten Sie gerne.



Ihr starker Partner in Riedstadt:

Godelau, Hospitalstr. 2 - Crumstadt, Friedrich-Ebert-Str. 65 - Erfelden, Bahnstr. 14
Leeheim, Hauptstr. 42 - Wolfesholen, Gernsheimer Str. 3

BÜCHEREIEN DER GEMEINDE

Die Gemeindebüchereien, die in allen fünf Ortsteilen bestehen, sind in den vergangenen Jahren in ihren Beständen erheblich aufgestockt und damit viel attraktiver geworden. Es wird eine breite Auswahl von Fachliteratur, über Belletristik bis zu Kinder- und Jugendbüchern, sowie Spiele und Computer-Software in allen Gemeindebüchereien bereitgehalten. Das Angebot wird ständig erweitert und ist breit gestreut durch die gute Zusammenarbeit der Büchereien der Ortsteile und durch den verstärkten Ankauf neuer Werke.

Die hohe qualitative Ausstattung der Gemeindebüchereien zeigt sich auch in der starken Nachfrage der Ausleiher.



VOLKSHOCHSCHULE

Kurze Wege führen in Riedstadt zu den vielfältigen und interessanten Angeboten der Volkshochschule.

Sich weiterbilden in jedem Lebensalter, Kreativität erleben, Kurse zur Gesundheitsförderung besuchen, können Sie bei rund 200 Kursen zwischen September und Juni eines jeden Studienjahres. Fremdsprachen lernen, in Computerkursen berufliche Weiterbildung praktizieren, über Erziehungsfragen diskutieren, an politischer Bildung teilnehmen, bei Studienreisen Kultur und Zeitgeschichte erleben, in der Nachbarschaft von Hessens größtem Naturschutzgebiet Ökologie, Naturschutz, Landschaft und regionale Kultur kennenlernen – all dies bietet Ihnen die Volkshochschule Riedstadt/Stockstadt in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft. Lassen Sie sich von der VHS in Fragen der Weiterbildung und des VHS-Unterrichts beraten. Die Programmhefte erhalten Sie zu Beginn des Studienjahres bei Banken, Sparkassen, Apotheken und in verschiedenen Geschäften in Ihrer Nähe sowie bei allen Ortsverwaltungen.

MUSIKSCHULE

Die Musikschule der Gemeinde Riedstadt erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Sie bietet alljährlich einer großen Zahl von vor allem jungen Leuten die Möglichkeit einer musikalischen Ausbildung an verschiedenen Instrumenten. Die Erfolgsquote ist sehr hoch. Angefangen hat die Musikschule, die von der Gemeinde getragen wird, mit Klavier- und Orgelunterricht. Das Interesse wuchs immer mehr, so daß das Programm erweitert werden mußte. Der Unterricht wird je nach Notwendigkeit und Möglichkeit einzeln oder in der Gruppe erteilt.

Mit einer Reihe von Veranstaltungen und Angeboten hat die Gemeinde Akzente des kulturellen Angebots gesetzt, die spezielle Interessen ansprechen und nicht in Konkurrenz zu den Vereinen stehen. Diese Palette reicht von Konzerten für Liebhaber klassischer Musik bis zu Ausstellungen auch ortsansässiger Künstler.

KULTURBÜRO

Das gemeindliche Kulturangebot erfreut sich steigender Beliebtheit und in die Vorbereitungsphase von Veranstaltungen werden immer mehr Organisationen und Initiativen zur Ausgestaltung mit einbezogen.

Auf dem Kulturprogramm stehen Theaterveranstaltungen, Konzerte, Lesungen, Kunstexkursionen und Kunstausstellungen.

Anschrift: Starkenburger Straße 41,
64560 Riedstadt-Goddelau,
Tel: 0 61 58-181-37

Leiterin: Inge Schmidt

Mit fünf Sparkassen-ec-Geldautomaten für Sie!

Kreissparkasse Groß-Gerau 

Integratives Reitzentrum
Heilpädagogisches Reiten
und Reitschule
Elisabeth Brodhecker-Schulz
Diplom-Pädagogin

Landwirtschaft, Pferdezucht
und Ausbildungsstall
Volker Brodhecker
Landwirt und
Pferdewirtschaftsmeister



- Hippotherapie
- Heilpädagogisches Reiten
- Behinderten-Reiten
- Reitschule für Kinder
auf Ponies und Großpferden
- Reitkurse
- Kleines Hufeisen
8.04. – 12.04.96
- Reiterpaß
14.04. – 15.05.96
- Reitabzeichen
16.02.96
- Landwirtschaft
- Pferdezucht
- Pensionspferdehaltung
große Außenboxen
- Ausbildung von Pferden
- Aufzucht Ihres Fohlens
- Weidegang möglich
- zwei Reithallen und
Außenplatz 20 x 60 m
- Pferde und Reitponies aus
eigener Zucht und Aufzucht
- »Ramon«, gekörter Reit-
ponyhengst, steht zum Decken
Ihrer Ponies zur Verfügung

Burghof · 64560 Riedstadt-Wolfskehlen
Telefon 0 61 58/38 41 und 66 58

Die Adresse für Familienfeiern

Mittagstisch im Hotel & Restaurant
Hammann

Öffnungszeiten
11.30 – 14.00 Uhr · 18.00 – 24.00 Uhr

Ernst-Ludwig-Str. 11 · 64560 Riedstadt-Wolfskehlen · Tel. 0 61 58/7 10 52



Danceclub Move

TREFFPUNKT für JUNG und ALT!

64560 Riedstadt-Erfelden · Am Sportplatz
Telefon 06158/4462
Öffnungszeiten: Do., Fr. + Sa. ab 21.00 Uhr

Hotel-Restaurant Lindenhof

Inh. Fam. Sikman



- Balkan- und Internationale Spezialitäten
- Biergarten
- Nebenräume für Festlichkeiten aller Art
- Fremdenzimmer

Friedrich-Ebert-Straße 81 · Telefon (0 61 58) 8 56 97
64560 Riedstadt-Crumstadt

Massage- und Bäderpraxis HANS-BODO CRETER

Staatlich geprüfter Masseur und medizinischer Bademeister
Hauptstr. 62 · 64560 Riedstadt-Leeheim · Tel. 0 61 58/7 26 40

- Unterwassermassagen • Fango • Stangerbäder
- Heißluft • Extensionen • Massagen • Elektrotherapie
- Alle Kassen –

ÄLTERWERDEN IN RIEDSTADT – STIFTUNG SOZIALE GEMEINSCHAFT RIEDSTADT

Wer wird in Zukunft die Pflege alter und kranker Menschen übernehmen, wenn die Familie als wesentlicher Träger dieser Aufgabe immer seltener in Frage kommt?

Wie muß unser Gemeinwesen aussehen, damit Altsein nicht gleichzusetzen ist mit dem Verlust von Lebensfreude und Lebensqualität?

Welche Hilfestellung benötigen die Betroffenen um den Pflegealltag besser zu bewältigen?

Die Beantwortung dieser Fragen führte zur Errichtung der „Stiftung Soziale Gemeinschaft Riedstadt“.

Ziel der von der Gemeinde Riedstadt gegründeten und von ihr geförderten Stiftung ist die Verbesserung der Lebenssituation alter und chronisch kranker Menschen und deren Angehörigen.

SERVICE- UND BERATUNGSZENTRUM

Das Service- und Beratungszentrum dient als zentrale Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger, die Rat und Hilfe zu den Themenbereichen „Älter werden, Krankheit und Pflegebedürftigkeit“ benötigen. Neben den Schwerpunkten Beratung und Information verfügt die Stiftung über ein aufeinander abgestimmtes System praktischer Hilfestellungen, welches im Einzelnen häuslicher Pflegedienst, Soziale Dienste, Gesprächsgruppen und Pflegeseminare beinhaltet.

Das Thema „Wohnen“ ist ein weiterer Aufgabenbereich der Stiftung. Gemäß dem Motto „Gemeinsam Wohnen – jung und alt“ sollen in den einzelnen Ortsteilen Wohnprojekte realisiert werden, die speziell

auf die Wohnbedürfnisse alter Menschen abgestimmt sind und ihnen ein eigenständiges Wohnen in ihrer vertrauten Umgebung sicherstellt.

Die Versorgung alter und pflegebedürftiger Menschen wird in Riedstadt darüber hinaus sichergestellt durch weitere ambulante Dienste, Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtung und ein Alten- und Pflegeheim.

GESUNDHEITZENTRUM RIEDSTADT

Kernstück der medizinischen Versorgung ist das Gesundheitszentrum in Goddelau. Sinn des von der Gemeinde unterstützten Projektes war die nahtlose Zusammenarbeit von Allgemein- und Fachmedizinern mit dem Ziel Diagnostik und Behandlung zu verbessern und zu beschleunigen. Heute praktizieren im Gesundheitszentrum Ärzte verschiedener Fachgebiete. Im Einzelnen sind zu nennen: Praktische Ärzte, Internisten, Kinderärzte, Gynäkologen, Urologe, Chirurg, Orthopäde, Zahnarzt und Psychiater.

Frühförderstelle, Ergotherapie, Physiotherapie- und Massagepraxis runden die medizinische und psychosoziale Versorgung ab.

Der Vorteil für die Patienten: Spezialisten verschiedener Berufsgruppen arbeiten eng zusammen, weite Wege können vermieden werden.

Das Gesundheitszentrum wird von der Idee geleitet, Gesundheit und Krankheit ganzheitlich zu verstehen. So bietet es Selbsthilfegruppen eine Heimstatt und ist mit eigenen Veranstaltungen darum bemüht medizinische und psychosoziale Themen anzusprechen. Kulturelle Veran-

staltungen wie Lesungen und Ausstellungen unterstreichen das Selbstverständnis des Zentrums.

NIEDERGELASSENE ÄRZTE

Die niedergelassenen Ärzte sind ein weiterer Garant für eine hervorragende gesundheitliche Versorgung der Riedstädter Bürgerinnen und Bürger. Praktische Ärzte und Zahnärzte in den Ortsteilen, sowie Neurologen, Psychiater und Augenarzt komplettieren das Gesundheitswesen der Gemeinde.

Massagepraxen, Krankengymnastikpraxen und Apotheken sind in den einzelnen Ortsteilen ebenso zu finden und tragen entscheidend zu einer orts-nahen medizinischen Versorgung bei.

GUTE VORSORGE FÜR DIE GESUNDHEIT

In der Gesundheitsvorsorge, Krankenvorsorge und Hilfe im Notfall ist die Gemeinde Riedstadt ein Vorreiter für ebenso neuzeitliche wie menschenfreundliche Lösungswege.



Stiftung Soziale Gemeinschaft Riedstadt

SENIORENPROGRAMM

Aus der seit den fünfziger Jahren bestehenden Tradition der regelmäßig von der Gemeinde veranstalteten "Altentage" ist das Riedstädter Seniorenprogramm erwachsen.

An dessen Gestaltung arbeitet der Riedstädter Seniorenbeirat intensiv mit. Es wird jeweils ein Programm für ein ganzes Jahr erarbeitet.

Dazu gehören unter anderem:

- Seniorennachmittage mit Tanz, Vorträgen, Unterhaltung
- Fastnachtsveranstaltungen für Senioren
- Ausflüge mit Schiff, Bahn oder Bus
- Weihnachtsfeiern

Neu entstanden ist ein Seniorentreff im Rathaus in Crumstadt, in dessen Räumlichkeiten sich Senioren zu geselligem Beisammensein und anderen Veranstaltungen regelmäßig treffen.



HEIMATMUSEUM ERFELDEN (PHILIPP- SCHÄFER-II-MUSEUM)

Anschrift: Wilhelm-Leuschner-Straße 28

Leiter: Walter Glock

Odenwaldstraße 19

Tel.: 0 61 58/67 28

Öffnungszeiten:

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat und nach Vereinbarung.

Das nach seinem Gründer benannte Museum ist im Historischen Rathaus aus dem 16. Jahrhundert eingerichtet. Die Sammlungen umfassen vorge-schichtliche (Mammut, Riesenhirsch) und jungsteinzeitliche Funde (Werkzeug), präparierte Tiere und Pflanzen vom Kühkopf sowie Landkarten und Literatur, die über geistesgeschichtliche Zusammenhänge und geologische Grundlagen des Heimatraumes Auskunft geben.

Karten und Fundstücke belegen Ereignisse des 30jährigen Krieges, vor allem den Rheinübergang der schwedischen Truppen unter Gustav Adolf bei Erfelden. Aus der Napoleonischen Zeit sind Waffen und Bilder vorhanden.



Der Korbmacher demonstriert seine Fertigkeit im Heimatmuseum Erfelden.

Eine gut aufgebaute Sammlung zeigt Geräte aus der Land- und Forstwirtschaft, dem Handwerk und der Rheinfischerei. Komplett erhalten ist das Gemeindearchiv sei etwa 1600.

Auch Brauchtumpflege wird hier, wie auch in den anderen Museen Riedstadts, gepflegt und betrieben. Der Heimat- und Geschichtsverein veranstaltet häufig Vorführungen und Sonderausstellungen.

HEIMATMUSEUM WOLFSKEHLEN

Anschrift: Gernsheimer Straße 1

Museumsleiterin: Adelheid Reinhard,

Oppenheimer Straße 6, 64560 Riedstadt,

Tel.: 0 61 58/ 7 19 20



Der renovierte Kreuzgewölberaum mit einer Ausstellungsvitrine

Öffnungszeiten:

jeden 1. Sonntag im Monat von 10–12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Der Kreuzgewölberaum in der einstigen „Ölmühle“ ist selbst ein Teil örtlicher Geschichte Wolfskehlers und ist denkmalgeschützt. Das im Jahr 1864 ursprünglich als Stall erbaute Gebäude wurde vom Heimat- und Geschichtsverein Wolfskehler zu einem Ausstellungsraum hergerichtet.

Der im Jahr 1992 renovierte Raum mit den Sandsteinsäulen beherbergt heute eine Dauerausstellung an Fossilien, die in der Wolfskeher Gemarkung gefunden wurden. Außerdem sind Brauchumsgegenstände, eine Sammlung landwirtschaftlicher Geräte aus früherer Zeit sowie eine Gedenkstätte für die Opfer des zweiten Weltkrieges untergebracht.

Auch hier veranstaltet der Wolfskeher Heimat- und Geschichtsverein regelmäßig Sonder-Ausstellungen sowie Veranstaltungen zur Brauchumspflege.

HEIMATMUSEUM LEEHEIM

Mehr als 10 Jahre besteht nunmehr das Leeheimer Heimatmuseum, das in einer früheren Landwirtschaftlichen Hofreite, in der Backhausstraße 8, eingerichtet ist. In mühevoller Kleinarbeit haben die Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins, der auch Träger des Museums ist, die Räumlichkeiten ausgebaut und somit schöne Ausstellungsgebiete geschaffen.



Bild aus dem Museumsbereich

Gegenstände aus Haus, Handwerk und Beruf wurden zusammengetragen und in den einzelnen Bereichen eingeordnet. Mit ihnen können Informationen aus dem Leben früherer Generationen weiter gegeben, und außerdem kann den Besuchern die Funktionsweise derartiger Gerätschaften immer wieder vor Augen geführt werden. Ein weiterer Schwerpunkt sind Bodenfunde und Exponate aus der Vorzeit, mit welchen die Sammlung ergänzt wird.

Das Museum ist jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Sonderöffnungen können vereinbart werden.

Museumsleitung:

Heimat und Geschichtsverein Leeheim,
Vorsitzender Heinrich Bonn, Backhausstraße 28,
Tel.: 0 6158/7 18 22

MUSEUM CRUMSTADT

Anschrift: Alte Schule, Poppenheimerstr. 1
Leiter: Georg Karl Wenner,
Im Finkenweg 8,
Tel. 06158/8 39 92

Öffnungszeiten: Terminvereinbarung

Seit nunmehr 40 Jahren besteht das Heimatmuseum in Crumstadt. Aus kleinsten Anfängen hat sich damit der Malermeister Hch. Orth verdient gemacht. Eine ca. 800 Stücke umfassende Sammlung bildet den Grundstock. Dokumentiert wird die dörfliche Geschichte, Funde der Frühgeschichte und der Jungsteinzeit bis heute.

Nach gründlicher Renovierung wurde das Museum 1993 mit einer Bilderausstellung zum 400jährigen Kirchenjubiläum eröffnet.

Eine bedeutende Tageszeitung schrieb zu diesem Anlaß: Das Museum ist in zwei großzügigen, ehemaligen Klassenzimmern untergebracht. In einem der Räume präsentiert sich eine Dauerausstellung. Der zweite Raum, mit Kaffeebar und Tischrunde, bleibt offen für Sonderausstellungen, Vorträge und Gespräche.



Ausstellungsstück im Crumstädter Heimatmuseum

Das Museum als Treffpunkt für Leute, die lokale Geschichte von gestern und heute lebendig werden lassen, und nicht als Rückzugsnische für wunderliche Käuze mit einem Faible für heimatliche Gelehrsamkeit, das ist das Konzept.

GEORG-BÜCHNER-MUSEUM GODDELAU

Die Gemeinde Riedstadt hat das Geburtshaus Georg Büchners in Goddelau in der Weidstraße 9 erworben. Renovierung und Nutzung des Anwesens erfolgt durch den Förderverein Büchnerhaus e.V. Im Erdgeschoß des Wohnhauses wird das Leben und Wirken Georg Büchners dargestellt. Schwerpunkt ist dabei der Familien- und Freundeskreis im Ried. Präsentiert werden frühe Druckausgaben seiner Werke und die Wirkungsgeschichte dieser Werke bis in die Gegenwart. Büchners Werke haben Komponisten und bildende Künstler inspiriert. Die Bronze-Büste von Alfred Hrdlicka steht im Mittelpunkt dieses Ausstellungsbereichs. Im Obergeschoß kann der Besucher in einem Leseraum verschiedene neuere Werkausgaben einsehen und sich über den aktuellen Stand der Büchnerforschung informieren. Im

Nebengebäude, dem ehemaligen Stall, finden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen statt. Wechsellausstellungen bieten dem Besucher weitere Abwechslung. In Hof und Garten entfaltet sich buntes kulturelles Leben bei Märkten, Darstellung alter Handwerkstechniken und Theateraufführungen.



Aus dem Jahr 1960 stammt dieses Aquarell des Büchner-Geburtshauses von dem Darmstädter Maler Wüst (1886–1968)



Die Bronze-Büste von Alfred Hrdlicka

FÖDERVEREIN BÜCHNERHAUS E.V.

Anschrift: Bahnhofstraße 1,
64560 Riedstadt-Goddelau

1. Vorsitzender: Bürgermeister
Gerald Kummer
Geschäftsführerin: Inge Schmidt
Telefon 0 61 58/1 81-37
Museumsleiterin: Rotraud Pöllmann,
Telefon 0 61 58/63 50

Ihre Buchhandlung

RIEDSTÄDTER

BÜCHERSTUBE

64560 Friedstadt-Erlenheim
Tel. & Fax 0 61 58/25 33

Alles von Köhlyt:
Hessische Küche, Würstchensäfte,
Panniermilde, Literatur.



Rat und Tat rund ums Rad

RADZEIT
WOLFGANG LANGER

Stockstädter Straße 5
64560 Friedstadt-Goddelsau
Telefax: (0 61 58) 37 05

Helfen Sie damit Ihre Mühseligkeit oder Sprache durch

Förderverein Büchermuseum e. V.

Überausst. archaischer Werte



bei diesem Ziel: Bekämpfung und Verhütung des Geisteschwachs Georg Büchner, um die-
nach Büchners Leben und Werk an unterschiedlichen Ort musikalisch durch die Mäzene
und Veranstaltungen zu vermitteln.

Näheres Informationsmaterial bei der Geschäftsstelle des Fördervereins Büchermuseum e.V.
Friedrichstraße 1, 64560 Friedstadt-Goddelsau, Tel. 0 61 58/1 81-0



WENNER's

Bilderwerkstatt

Foto - Bild - Zeichnung - Reproduktion

Friedr.-Ebert-Str. 7B • 64560 Friedstadt • Tel. 06158/78844

Wir machen Ihrem Haus schöne Augen...



Fenster von Bert

Fensterfabrik Erwin Bert GmbH
Im Wald 26,
64560 Friedstadt-Goddelsau
Tel.: 0 61 58 / 86 05 - 0
Fax: 0 61 58 / 86 05 82

Bertfenster

1824-1994



DANNER

Sanitär- und
Heizungs-
großhandel

GROSSES AUSLIEFERUNGSLAGER

M. W. DANNER GMBH

64560 RIEDSTADT-GRUMBADT • Friedr.-Ebert-Str. 54
Tel. (0 61 58) 8 30 48 / 49 od. 8 33 98 • Fax (0 61 58) 8 65 79



WIESENÄCKER BAU-GMBH

WALDSTRASSE 3
64560 RIEDSTADT/LEEHEIM
TELEFON 0 61 58/7 17 14

ERD-, BETON- UND MAURERARBEITEN
EINFRIEDUNGEN, HOFBEFESTIGUNGEN



EUROPARESERVAT KÜHKOPF-KNOLOCHSAUE

Das größte hessische Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau ist eine der interessantesten Auenlandschaften in ganz Mitteleuropa. Zahlreiche seltene Pflanzen und Tiere leben hier. Geprägt wird das Ökosystem Aue von regelmäßigen Überschwemmungen, die nur bestimmte Baumarten wie Weide, Esche, Ulme, Eiche und Pappel vertragen. Den Besucher erwarten in diesem vielfältigen Naturparadies recht unterschiedliche Landschaftselemente wie großflächige Wiesen, Waldränder, dichte Schilfgürtel, Tümpel, mächtige Einzelbäume und alte Kopfweidenbestände. Letztere haben sich erst durch den Einfluß des Menschen gebildet, denn man schnitt in früherer Zeit regelmäßig die Weidenzweige, um Material für die Korbmacher zu gewinnen.

Ursprünglich war der Kühkopf keine Insel (die frühere Situation zeigt der Ausschnitt aus der historischen Karte). Ein Durchstich der Rheinschlinge, nach den Plänen des großherzoglichen Wasserbaudirektors Dr. Claus Kröncke, erfolgte erst in den Jahren 1828/29. Seit dieser Zeit ist der Kühkopf eine Insel.



Kam man früher nur mit Fähren auf die Insel, so gibt es heute zwei Brückenbauwerke (in Stockstadt und Riedstadt-Erfelden), um ins Naturschutzgebiet zu gelangen, wobei die Benutzung des Autos verboten ist.

Im Naturschutzgebiet gibt es neuerdings ein **Informationszentrum**, in dem sich der Besucher über den Kühkopf und das Ökosystem Aue informieren kann.

Das Naturschutzgebiet wird von mehreren Wander- und Fahrradwegen durchzogen. (Dazu gibt es eine ausführliche Wanderkarte.)

Bestimmte Bereiche im Naturschutzgebiet sind als Reservate abgegrenzt und dürfen von Menschen nicht betreten werden, da hier zahlreiche seltene und vom Aussterben bedrohte Tiere und

Pflanzen leben. Deshalb sollten die Besucher unbedingt die vorgeschriebenen Wege benutzen und auf die Natur Rücksicht nehmen. Wer das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau besucht, den erwartet ein wahres Naturparadies, das gerade in unserer hektischen Zeit Erholung und Naturerlebnis gleichzeitig bietet.

Geöffnet:

Dienstag, Donnerstag, Samstag und
Sonn- und Feiertag
von 9.00 – 17 Uhr
Telefon: 0 61 58/8 69 80

**Ausschnitt: Historische Rheinkarte anno 1794
(Nachdruck durch Riedstädter Bücherstube)**



LANDSCHAFT UND NATUR

Riedstadt liegt geologisch gesehen im nördlichen Teil des **Ober rheingrabens**. Blicken wir, von Groß-Gerau her kommend, über die Landschaft, so erkennen wir zunächst die dunkle Baumlinie des Kühkopfs als kulissenartiger Hintergrund Erfeldens. Rechterhand über Leeheim und den

Bensheimerhof hinweg sehen wir bei gutem Wetter in der Ferne die Oppenheimer Katharinenkirche am Steilhang der rheinhessischen Hügelkette. Auf der anderen Seite, über Goddelau hinweg, erkennen wir das zarte Grün des dahinziehenden Bergsträsser Odenwalds – deutlich der schmale Sendemast auf dem Melibocus. Zwischen den Erhebungen des Odenwalds und dem rheinhessi-

schen Hügelland liegt die Tiefebene des hessischen Rieds.



Seit etwa einer Million Jahren hat hier der **Rhein** die Gesicke der Landschaft bestimmt. Im Untergrund hat er Kiese und Sande angeschwemmt. Mit seinen starken Krümmungen hat er sich bei Hochwasser und Eisstau neue Wege ausgesucht und sein Flußbett ständig verändert. Mehrere frühere Rheinkrümmungen sind im Laufe der Erdgeschichte verlandet (z. B. bei Leeheim). Die Küh-



kopf-Krümmung (nach neueren bodenkundlichen Untersuchungen erst etwa dreitausend Jahre alt) prägt mit seinem Auwald heute noch das Landschaftsbild bei Erfelden.

Neben dem Rhein hat auch der ehemalige **Neckarlauf** die Landschaft in Riedstadt geprägt. Im Herbst zeigen Nebelschwaden die alten verlandeten Neckarschleifen zwischen Wolfskehlen, Goddelau und Crumstadt an. Ein spektakulärer Fund eines Waldelefantenskeletts (siehe Foto) in einer Crumstädter Kiesgrube im Jahre 1984 beweist, daß vor etwa 100.000 Jahren ganz andere klimatische Verhältnisse im Ried herrschten. Der Crumstädter Waldelefant ist übrigens jetzt im Darmstädter Landesmuseum ausgestellt. Dort wird eine Flußlandschaft gezeigt mit Riesenhirsch, Löwenspuren und Hyänen. Bedeckt ist die Riedebene mit meist fruchtbaren Böden, die seit Jahrhunderten von kleinen Ortschaften aus landwirtschaftlich bewirtschaftet wurden.



Für **ALLES** eine Lösung

PEACOCK
COMPUTER
Servicepartner



Robert-Bunsen-Str. 4
D-64579 Gernsheim
Telefon 06258 9308-0
Telefax 06258 9308-25

CompWare
Büroelektronik GmbH

Abfallverringerung – JA!

Abfallvermeidung – JA!

Abfallverwertung – JA! ABER

was geschieht mit dem, was dennoch übrig bleibt? Sonderabfall muß so behandelt werden, daß für Mensch und Umwelt jede Gefährdung ausgeschlossen ist. Schon vor mehr als 10 Jahren hat es der Gesetzgeber so angeordnet: Für diesen wichtigen Bereich des Umweltschutzes darf es nur eine Adresse geben: Die Hessische Industriemüll GmbH

Wir sorgen für professionelle Entsorgung:

HIM
Hessische Industriemüll
GmbH

Hessische Industriemüll GmbH - Kreuzberger Flieg 58 - 65205 Wiesbaden - Telefon (06 11) 7 14 90
Abteilung Kundenbetreuung - Waldstraße 11 - 64584 Stebbachheim - Telefon (0 62 58) 89 50



KATH. PFARRGEMEINDE ST. BONIFATIUS, RIEDSTADT

Zur Kath. Pfarrgemeinde St. Bonifatius gehören die Ortsteile Crumstadt, Erfelden, Goddelau, Philippshospital und Wolfskehlen.

Die Gottesdienste finden in der Kirche von Goddelau in der Friedrichstr. 11 am Samstag, 18.30 Uhr, Sonntag, 8.30 und 11.00 Uhr statt. Auch in der Hospitalkirche ist an jedem Sonntag um 10.00 Uhr ein katholischer Gottesdienst. Über die vielfältigen Gruppen und Aktivitäten informiert in jedem Ortsteil ein SCHAUKASTEN, wo der wöchentliche Pfarrbrief zum Lesen einlädt. Übrigens wird er auch zweimal im Jahr an die Haushalte verteilt.

FESTE GOTTESDIENSTZEITEN:

Goddelau

Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag: 8.30 Uhr Hochamt
11.00 Uhr Familiengottesdienst

Zu diesen Gottesdiensten besteht eine Fahrgelegenheit aus den Ortsteilen Crumstadt, Erfelden und Wolfskehlen.

Philippshospital

Sonntag: 10.00 Uhr
Weitere Gottesdienstzeiten und aktuelle Mitteilungen hängen im Schaukasten an der Kirche oder liegen an den Schriftständen in der Kirche.

Sandsteinsturz über der Turmtür, der "Visitenkarte" der Goddelauer Kirche.

Der Orgelprospekt aus dem Jahr 1750 will an das himmlische Jerusalem erinnern. Den hölzernen, 1629 von einem Dorfschreiner hergestellten Taufisch ziert eine achteckige Decke aus der Paramentenwerkstatt des Elisabethenstiftes in Darmstadt. Die Kunststickerei aus der Hand von Dorothee Seufert mit den Motiven Fisch und Welle erhielt 1987 bei dem Bundeswettbewerb den 2. Preis.

Bei der letzten Renovierung im Jahre 1979 wurden unter dem Fußboden 8 Grabplatten aus Sandstein gefunden und im Zuge der Arbeiten an den Seitenwänden angebracht. Die älteste stammt aus dem Jahr 1386.

Feste Gottesdienstzeiten:

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Kindergottesdienst

GESCHICHTE DER GODDELAUER KIRCHE

Im Herzen von Goddelau liegt die kleine Barockkirche aus dem 17. Jahrhundert. Das kleine, aber feine Gotteshaus wurde 1606/07 erbaut und steht an der Stelle der im Mittelalter errichteten Kapelle "zum Heiligen Kreuz". Dieses Kirchlein mußte im April 1606 wegen Bau-fälligkeiten an Mauerwerk, Dach und Turm abgebrochen werden. Das Abbruchmaterial wurde zum Kirchenneubau wiederverwendet. Davon zeugt der





Die Kirche in Wolfskehlen mit Pfarrhaus, gemalt 1990 von dem Riedstädter Heimatmaler Daniel Melchior nach einer Vorlage von 1930

GESCHICHTE DER WOLFSKEHLER KIRCHE

Sicher stand und steht in Wolfskehlen schon seit altersher an dieser Stelle eine Kirche. Urkundlich erwiesen ist dies erst seit 1313 aus den Präsentations- und Dotationsurkunden der Herren von Wolfskehlen.

Um 1490 läßt Christina von Wolfskehlen den Wohlfkskeher Altar malen und stiftet ihn "aus frommer Herzensbewegung und Mehrung der göttlichen Kultur" der Kirche. Dieser Altar wurde höchstwahrscheinlich 1821 an das Hessische Landesmuseum in Darmstadt verkauft, wo er noch heute zu besichtigen ist.

1530 führte Eberhard von Gemmingen die Reformation ein. Seit 1536 ist die Gemeinde evangelisch-lutherischen Bekenntnisses.

Die Wolfskeher Kirche wurde von 1614 – 1618 erbaut, brannte 1862 bis auf die Grundmauern nieder. Der Wiederaufbau wurde 1866 mit der Einweihung der Kirche abgeschlossen. In der Zwischenzeit haben mehrere Renovierungen stattgefunden. Aktuell: 1990 wurde der Turm und 1991 die Kirche innen renoviert.

GESCHICHTE DER ERFELDER KIRCHE

Die Evang. Kirche von Erfelden schmückt ein Kleinod: eine wertvolle Rokokko-Orgel, ehemals eine Chororgel der Abteikirche Amorbach.

Die Amorbacher Orgel kam 1838 nach Erfelden, als die kleine evangelische Gemeinde eine neue Kirche gebaut hatte. Damals bot die Fürstlich Leiningische Verwaltung das kunstvolle Instrument zum Verkauf an und der Erfelder Bürgermeister griff zu. Die Klosterorgel wurde für 1400 Gulden erworben.

Die von dem berühmten Orgelbauer Johann Jost Schleich in Lohr am Main geschaffene Chororgel stammt aus den Jahren 1705/06.

Feste Gottesdienstzeiten:

Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst

10.30 Uhr Kindergottesdienst



GESCHICHTE DER CRUMSTÄDTER KIRCHE

Die evangelische Kirche von Crumstadt im Ried wurde am 3. September 1593 eingeweiht.

Der Turm beherbergt drei Glocken. Die mittlere wurde im 30jährigen Krieg zerstört und erst 1867 durch eine aus freiwilligen Spenden finanzierte

neue Glocke ersetzt. Dieses Geläut hing bis 1867. Im Mai 1867 wurde ein neues Geläut eingeweiht, weil die alten Glocken Sprünge bekommen hatten. Im 1. Weltkrieg wurde dieses Geläut eingeschmolzen und durch Stahlglocken ersetzt.

Die erste Orgel wurde 1696 eingebaut und 1892 durch die heute noch vorhandene Orgel ersetzt. Die zahlreichen Verzierungen an der heutigen Orgel stammen noch von der ersten Orgel.

Im Innern fällt der Blick auf den Altar, hinter dem ein barockes Kruzifix mit lebensgroßem Jesuskörper angebracht ist. Das Kruzifix stammt wahrscheinlich aus dem 17. Jahrhundert. An der Kanzel ist ein steinernes Relief zu sehen mit einem Bildnis von Bonifatius. Dieses Bildnis stammt aus der Kirche im Hospital Hofheim.

Bis 1535 war Crumstadt eine Filiale der Hofheimer Kirchengemeinde.

Gottesdienste werden heute außer in der evangelischen Kirche in Crumstadt an Sonn- und Feiertagen in der Kirche im Philipppshospital gehalten. Andere Veranstaltungen finden in dem im Jahr 1936 errichteten Gemeindehaus statt.

Häufig finden in der Crumstadter Kirche Konzerte statt, die auch überregional großen Anklang finden.

EV. KIRCHENGEMEINDE LEEHEIM

Die Leeheimer Kirchengemeinde hat als äußeres Aushängeschild die 1620 – 22 erbaute, in der alten Dorfmitte stehende Kirche, die als Schmuckstück einen Altarschrein aus dem 15. Jahrhundert und drei Buntglasfenster zu den Themen Weihnachten, Ostern und Pfingsten aus dem Jahr 1954 enthält.

Gottesdienst :

an Sonn und Feiertagen um 10.00 Uhr

Kindergottesdienst 11.00 Uhr

HEIMATBÜCHER

Von allen Ortsteilen Riedstadts sind historische Bücher mit alten Fotos und begleitenden Texten erschienen. Sie sind teilweise noch in der Riedstädter Bücherstube und bei den örtlichen Heimat- und Geschichtsvereinen erhältlich. Demnächst ist die Herausgabe eines farbigen Bildbandes über das heutige Riedstadt geplant.

Mehrere Bücher sind bereits über das größte hessische Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau erschienen. Nähere Angaben hierzu finden Sie in dieser Broschüre.



CDU Riedstadt

Ihre Ansprechpartner:

Crumstadt	Ralf Gengnagel Darmstädter Straße 13, Telefon 8 49 65
Erfelden	Klaus Bukowski Hundgasse 18, Telefon 39 93
Goddelau	Karlheinz Klaaßen Herzgraben 7, Telefon 13 78
Leeheim	Klaus-Dieter Jung Hauptstraße 54, Telefon 7 35 08
Wolfskehlen	Friedhelm Funk Sackgasse 23a, Telefon 7 18 49



WILLKOMMEN IN RIEDSTADT



LEEHEIM



CRUMSTADT



WOLFSKEHLEN



GODDELAU



ERFELDEN



REGION DE BRIENNE

verschwistert mit



TAURAGÉ



SORTINO

Soziale Dienste

- Häusliche Pflege
- Hauswirtschaftliche und persönliche Hilfen
- Einkaufsdienste
- Fahrdienste
- Verleih von medizinischen Hilfsmitteln
- Pflegeberatung

Service- und Beratungszentrum

- Psychosoziale Beratung
- Informationen zur Pflegeversicherung
- Gesprächskreis für Pflegende
- Seminare für Pflegende
- Wohnen im Alter



**Hospitalstraße 22
64560 Riedstadt**

Telefon: 0 61 58/25 79

Fax: 0 61 58/37 35

Pflegenotruf: 01 77/2 57 25 79

GUTE VORSORGE FÜR DIE GESUNDHEIT

In der Gesundheitsvorsorge, Krankenvorsorge und Hilfe im Notfall ist die Gemeinde Riedstadt ein Vorreiter für ebenso neuzeitliche wie menschenfreundliche Lösungswege. Die getroffenen Regelungen sind sehr vorteilhaft und werden anerkannt.

Gesundheitszentrum

Kernstück der medizinischen Vorsorge ist das Gesundheitszentrum in Goddelau. Sinn des von der Gemeinde unterstützten Projektes war es, Allgemeinmediziner und Spezialisten zusammenzufassen, um die Zusammenarbeit zu fördern, Diagnosen zu verbessern und zu beschleunigen.

Inzwischen ist das Konzept weiterentwickelt worden: Das als Verein organisierte Riedstädter Gesundheitszentrum wird von der Idee geleitet, Krankheit und Gesundheit ganzheitlich zu verstehen und entsprechend medizinische und psychosoziale Versorgung zusammenzufügen.

So praktizieren heute im Gesundheitszentrum nebeneinander 11 Ärzte: 2 praktische Ärzte, 2 Internisten, 2 Kinderärzte, 2 Frauenärzte, 1 Ortho-

päde, 1 Urologe und Chirurg, 1 Zahnarzt sowie 2 Psychiater, die psychotherapeutisch praktizieren.

Das Zusammenwirken ermöglicht einen besseren Daten- und Dokumentenaustausch unter den Ärzten, persönliche Kontakte zwischen Allgemeinmedizinern und Fachärzten und damit bessere Diagnostizierung vor Krankenhauseinweisungen für Behandlungen und für Nachsorgemöglichkeiten.

Der größte Vorteil für den Patienten: Überweisungen zum Spezialisten sind nicht mehr gleichbedeutend mit umständlichen und weiten Wegen.

Weitere Ärzte

Außerhalb des Gesundheitszentrums praktizieren 8 praktische Ärzte, 2 Neurologen und Psychiater und 7 Zahnärzte in den einzelnen Ortsteilen. Damit ist die ärztliche Versorgung in allen Ortsteilen bestens gesichert.

Massageinstitute, Krankengymnastikpraxen und Apotheken ergänzen die gute medizinische Versorgung in allen Ortsteilen.

AUFKLÄRUNG UND BERATUNG

Dem Ziel des Grundverständnisses im Gesundheitszentrum dient ein breites Veranstaltungsprogramm, in dem deutlich wird, wie neben körperlichen Beschwerden seelische Nöte, soziale Situationen, die Qualität von Arbeitsplätzen, rechtliche und politische Bedingungen der Gesundheit von Menschen beeinflussen.

Das Gesundheitszentrum beschränkt sich bewußt nicht allein auf die medizinische Versorgung. Es will in seiner Cafeteria Gruppen eine Heimstatt geben. Dazu zählen Diät-, Krebsnachsorge-, Geburtsvorbereitungs- und Suchtgruppen sowie autogenes Training. In den allgemein zugänglichen Bereichen des Gesundheitszentrums finden regelmäßig Ausstellungen statt. Einerseits dienen diese der Information zu Themen aus Umwelt und Gesundheit, z. B. durch die Verbraucherberatung. Andererseits stellen Künstler aus, bevorzugt solche, die durch die Erfahrung einer schweren Lebenssituation (Krankheit, Arbeitslosigkeit etc.) den Zugang zu eigenem schöpferischen Gestalten bekommen haben und denen die Kunst Hilfe bei der Bewältigung ihrer Probleme war.

Weiterhin bestehen im Gesundheitszentrum eine Sozialberatung, eine Frühförder-Einrichtung für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder, eine ergotherapeutische Praxis und eine Suchtberatungsstelle.

